



Jahresbericht 2021

Interview mit
Jahn Graf

Heja! – Ist der Gruss der Wintersportler*innen auf der Loipe

Stiftungsrat

Luana Bergamin, Lenzerheide
Co-Präsidentin

Sibel Yüksel Ketterer, Zürich
Co-Präsidentin

Nathalie Dierbach, Zürich
Geschäftsführung

Maurin Malär, Valbella
Stiftungsrat

Gaby Ulber, Lantsch/Lenz
Stiftungsrat und Delegierte der Gemeinde Lantsch/Lenz

Spendenkonto

hejaheja Stiftung Behindertensport Lenzerheide
Graubündner Kantonalbank
CH15 0077 4010 4010 4037 9620 0

Adresse

hejaheja Stiftung Behindertensport Lenzerheide
Postfach 930, 7078 Lenzerheide
info@hejaheja.ch www.hejaheja.ch

Patronatskomitee

Maria Anesini-Walliser, Malans
Schweizer Skilegende

Stefan Engler, Surava
Ständerat

Peter Keller, Volketswil
Ehem. Präsident PluSport

Robert Kessler, Zumikon
Ehem. Präsident Golfclub Lenzerheide

Claudia Züllig-Landolt, Lenzerheide
Gastgeberin Hotel Schweizerhof

Ted Scapa, Bern
Künstler

Unser Partner





Charity-Golfturnier 2021



Am 21. August 2021 konnte das 10-jährige Bestehen der hejaheja Stiftung gefeiert werden. Die Stiftung durfte über hundert motivierte Golfer*innen, Gäste und Sponsor*innen zum Charity-Golf-Turnier und anschliessendem Dinner begrüßen. Dank grosszügigen Spenden wurde ein beachtlicher Betrag von Fr. 30'000.- eingenommen. Vielen Herzlichen Dank an alle, die sich beteiligt haben!

Luana Bergamin fragt nach, Jahn Graf antwortet

Jahn Graf, 32 Jahre alt, ist Brückenbauer, Youtuber und Moderator. Er setzt sich für eine farbigere Welt ein, in der die Menschen miteinander im Dialog stehen. Normalerweise interviewt Graf Menschen aus Sport, Politik und Wirtschaft. Ausnahmsweise und exklusiv wurde er von Luana Bergamin interviewt.

Jahn, du bist ein Tausendsassa und Entertainer. Du sagst von dir selbst, dass du ein exotischer Vorreiter mit Vorbildfunktion und Wegbereiter bist. Erzähl mir aus deinem Alltag:

Wenn ich Interviews für meinen Youtube Kanal führe, dann ist es spektakulär: Ich habe ein Studio bei mir zu Hause, bereite mich akribisch auf meine Gäste vor und investiere viel Zeit in die Gespräche. Schliesslich schneide ich die Gespräche selbst zusammen.



Was willst du denn mit deinen Gesprächspartner*innen erreichen?

Mir geht es um die Sichtbarkeit der Menschen mit Behinderung. Das gesellschaftliche Bild muss sich soweit hin verändern, dass Menschen mit einer Behinderung dazugehören. Das heisst, man muss diese Menschen sehen. Solange diese nicht gesehen werden, ist es nicht «normal». Für mich ist normal, dass es verschiedene Menschen gibt; kleine, grosse, dicke, dünne, Frauen, Männer, Rollstuhlfahrende... Ich will erreichen, dass diese Andersartigkeit zur Normalität wird.

Du bist ein sehr positiv denkender Mensch. Das merkt man sofort, wenn man mit dir zu tun hat.

Was empfindest denn du beim Satz: Jahn Graf ist seit seiner Kindheit an den Rollstuhl gefesselt: Natürlich habe ich, wenn mich ein Arzt fragt, eine Krankheit – aber ich bin so geboren, für mich ist das normal. Für mich ist das meine Eigenschaft. Es kommt darauf an, was du aus deiner Eigenschaft machst. Ich kann mich erstens nicht immer selber bemitleiden und zweitens macht der Satz für mich keinen Sinn: Mein Rollstuhl ist meine Freiheit. Für die Medien macht dieser Satz wohl Sinn, für mich aber nicht.

Wir von der Stiftung wollen, wenn immer möglich, inklusive Anlässe unterstützen. Was braucht ein guter inklusiver Anlass aus deiner Sicht zwingend?

Sanitäre Anlagen müssen einfach gegeben sein – wenn das nicht ist, dann wird es sehr interessant mit der Zeit (lacht). Ich habe meine Strategien, es muss z.B. nicht unbedingt ein Rollstuhlgängiges WC sein, ich kann auch mit einem andern leben, aber es wäre schon wünschenswert. Tische auf Sitzhöhe sind wichtig, bei Stehtischen sehe ich – sorry – nur Füdlis (beide lachen). Dann gehe ich meistens an den Rand, um mich zu orientieren. Ich will nicht immer Mitten in den Kuchen rein, aber nur am Rand – das ist sinnbildlich für die Gesellschaft. Eine Durchmischung wäre hier wünschenswert, z.B. dass diejenigen, die stehen wollen, das auch können. Wenn es aber genügend Sitzgelegenheiten gibt, können wir Rollstuhlfahrenden uns auch auf Augenhöhe unterhalten. Das Gleiche gilt beim Buffet, ich würde gerne mich selbst bedienen können. Wichtig sind auch Lokalitäten mit Lift anstelle von Treppen. Die Treppen sind zwar lustig, um runterzufahren, aber hochkommen ist eher schwierig. Zum Schluss wünsche ich mir, dass bei jedem Anlass ausgeschrieben wird, dass er barrierefrei ist. Das steht für mich an oberster Stelle.

Du bist ein positiver Mensch, ein Lebemann. Wie kann man dich verärgern?

Mich kann man verärgern, wenn man ein Nein nicht akzeptiert, z.B. wenn es darum geht, mir zu helfen. Ich bin immer sehr dankbar, wenn Menschen mir helfen wollen, aber wenn ich es selbst kann und will und deswegen nein sage – dann erwarte ich, dass das akzeptiert wird. Man kann alles Fragen, wenn als Antwort ein Nein akzeptiert wird. Ich sehe das aber generell so – auch beim Thema „eine Frau ansprechen“ gilt: Ein Nein ist ein Nein. Aber fragen darf man immer (lacht).

Wegen Corona sind bei uns ganz viele Anlässe ausgefallen. Hat sich dies bei dir auch bemerkbar gemacht?

Ja ganz fest. Wir wurden uns bewusst, dass wir einfach am Rand der Gesellschaft stehen. Als es darum ging, welche Personen im Falle eines Ernstfalles zuerst ein Atemgerät erhalten, eine gesunde Person oder jemand mit Atembeschwerden. Unsere Community hat sich hier schon sehr stark Gedanken dazu gemacht.

Hat dir das Angst gemacht?

Angst nicht, aber es ist bedenklich, dass wir uns diese Frage stellen. Wenn alles gut läuft, weiss ich, dass wir einen gewissen Stellenwert haben, aber wenn es schlecht läuft, dann sind wir einfach die letzten in der Nahrungskette, dann wird es bedenklich. Ich bin ein positiv denkender Mensch – aber da nerve ich mich dann schon auch ab und zu.

Ich unterhalte mich sehr gerne mit dir. Du inspirierst viele Menschen, wir könnten Bücher füllen mit Fragen, aber zum Abschluss noch eine Frage: Was ist dein Lebensmotto Jahn?

Wenn jemand sagt, etwas ist unmöglich, spornt mich das an. Unmöglich ist eine Meinung vom Status Quo. Es ist nur unmöglich, bis es das erste Mal gemacht wird.

Vielen herzlichen Dank für das lehrreiche Interview. Wir können noch viel von dir lernen und wünschen dir alles Gute für die Zukunft!



Jahresrechnung 2021

Bilanz	31.12.21	31.12.20
Aktiven		
Flüssige Mittel	102 294.05 CHF	81 815.15 CHF
Aktive Rechnungsabgrenzung	201.60 CHF	- CHF
Material	1.00 CHF	1.00 CHF
Total Aktiven	102 496.65 CHF	81 816.15 CHF
Passiven		
Kreditoren/Fremdkapital	2 150.00 CHF	- CHF
Stiftungsvermögen	50 000.00 CHF	50 000.00 CHF
Gewinn-/Verlustvortrag	31 816.15 CHF	44 555.48 CHF
Jahresgewinn/-verlust	18 530.50 CHF	-12 739.33 CHF
Total Passiven	102 496.65 CHF	81 816.15 CHF
Erfolgsrechnung		
Ertrag		
Ertrag aus Spenden	38 160.00 CH	2 740.00 CHF
Total Ertrag	38 160.00 CH	2 740.00 CHF
Aufwand		
Aufwand Anlass Organisation	8 682.60 CHF	- CHF
Beiträge an Lager/Anlässe	5 143.30 CHF	7 750.00 CHF
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	2 379.40 CHF	4 474.05 CHF
Werbung/Marketing/PR	3 328.15 CHF	3 108.25 CHF
Bank-,PC-Spesen	96.05 CHF	147.03 CHF
Total Aufwand	19 629.50 CHF	15 479.33 CHF
Jahresgewinn / -verlust	18 530.50 CHF	-12 739.33 CHF

Die Jahresrechnung wird von Treuhand Center AG, Chur geprüft. Die detaillierte Jahresrechnung erscheint unter: hejaheja.ch

Herzlichen Dank an alle Spender*innen für die grosszügige Unterstützung!